

Erfahrungsbericht
Peru, Lima
01.August 2019 - 19.Dezember 2019

Als ich mein Studium an der Universität Innsbruck startete war mir bereits klar, dass ich ein Auslandssemester antreten will. Ich wollte in ein möglichst fernes Land reisen und eine ganz andere Welt erkunden. Ich habe mich auf der Internationalen Seite der Homepage der Universität Innsbruck informiert und bin auf die Universität San Ignacio de Loyola gestoßen. Nachdem ich mich erfolgreich beworben hatte, wurde ich von der Peruanischen Universität kontaktiert und mir wurde ein Buddy (ein Student/eine Studentin aus Peru) zugeteilt, der/die mir bei allen Fragen und Problemen vor und während meines Aufenthaltes zur Seite gestanden ist.

Am 01.August 2019 bin ich in Lima, der Hauptstadt von Peru, angekommen. Ich habe mich auf den Weg zu einem Hostel gemacht, da ich zu der Zeit noch keine fixe Unterkunft hatte. In der ersten Woche hat es eine "Welcome Zeremonie" gegeben. Dort wurden alle internationalen Studenten/Studentinnen mit offenen Armen empfangen, uns wurde die Uni gezeigt und wir spielten Kennenlernspiele. Zudem wurden wir Cinthia vorgestellt, sie arbeitete im International Office und hat uns bei jeder Frage beziehungsweise bei jedem Anliegen geholfen. Von ihr habe ich dann auch eine Liste von Unterkünften/ Studentenhäusern in Lima bekommen. Zusätzlich konnte man einige Facebookseiten nutzen oder man fragte andere Internationale Studenten, in welchen Studentenhäusern sie wohnten, dort waren oft noch einige Plätze verfügbar. Es gibt Unterkünfte in La Molina, Barranco und Miraflores. Die Universität liegt in La Molina. Die meisten Internationalen Studenten/ Studentinnen haben sich für eine Bleibe in Miraflores entschieden, da es direkt am Meer liegt und es dort viele Restaurants, Veranstaltungen, Shops und Bars gibt. Ein paar andere haben in Barranco gelebt, einem Künstlerviertel mit charmanter Architektur und wirklich sehr gutem Essen. Ein paar wenige haben in La Molina gelebt. Dort liegt zwar die Universität und der Weg ist somit sehr kurz, jedoch bietet dieser Ort nicht sehr viel Abwechslung zum Studium. Allerdings braucht man von Miraflores und Barranco 1 ½ Stunden mit dem öffentlichen Bus (2,5 Soles) in die Universität. Lima ist eine 11-Millionen-Einwohner-Stadt und der Verkehr ist entsprechend chaotisch. Viele Studenten/Studentinnen haben Gruppen gebildet und sind mit einem Uber (eine Art Taxi, 4-6 Soles) gefahren. Es ist ein wenig teurer als der Bus, man benötigt jedoch nur ca. 40 Minuten bis ans Ziel. Die Universität an sich ist sehr schön und überschaubar. Ich habe meine Kurse vor Ort gewählt und Cinthia hat mich dabei sehr gut unterstützt. Für die Kurse braucht man keine Spanischkenntnisse, da gewisse Kurse auf Englisch abgehalten werden. Es gibt jedoch auch spanische Kurse, die man besuchen kann, wenn man die Sprache mittelmäßig beherrscht. Zusätzlich bietet die Universität kostenlose Spanischkurse für internationale Studenten/Studentinnen an. Ein Tipp von mir: Bevor ich nach Peru gegangen bin habe ich einen ISI-Sprachkurs belegt, der mir - besonders am Anfang - oft weitergeholfen hat. Neben dem Sprachkurs gibt es eine große Auswahl an Sportangeboten, im Speziellen Tanzkurse. Die Peruaner sind ein sehr temperamentvolles und tanzbegeistertes Volk, deshalb werden auch in der Uni unterschiedliche Tanzkurse, von Salsa bis HipHop, angeboten. Ich persönlich fand die Lehrkurse sehr interessant. Ich studiere Erziehungswissenschaften und habe sehr viele neue Ansichten und Werte übermittelt bekommen. Die Klassen beschränken sich auf 15 bis 20 Leute, das schafft ein persönliches Lernumfeld. Dadurch habe ich viele Peruaner kennenlernen dürfen und hatte auch einen guten Bezug zu meinen Professoren/Professorinnen. Besonders spannend fand ich, dass in den Kursen viele aktuelle Themen, wie zum Beispiel Proteste in Chile oder konkrete Probleme im Land selbst, in den Lehrplan eingeflossen sind und ich dadurch einen besseren Einblick beziehungsweise eine kritischere Sichtweise darauf bekommen habe.

Am Anfang waren das Unisystem und die Anwesenheitspflicht eine kleine Umstellung für mich. Die meisten internationalen Studenten haben ihre Kurse so gelegt, dass sie 3-4 Tage die Uni besuchten und die anderen Tage frei gestalten konnten. Für die Kurse musste man regelmäßig Hausaufgaben erledigen. Hatte man die gewissenhaft erledigt, bekam man auch ohne Abschlussprüfung eine positive Note.

Auch wenn es am Anfang sehr anstrengend und überwältigend war von so vielen Leuten in so einer großen Stadt umgeben zu sein, ist Lima wirklich schön, eine einzigartige Stadt. Ich habe tolle Peruaner kennengelernt, die mir die Stadt in ihrer Vielfalt gezeigt haben. Vom außergewöhnlich guten Essen bis zu den besten Salsa-Clubs der Stadt, wo die Grundsätze wirklich nicht wegzudenken sind. Aber auch international habe ich tolle Freunde gefunden, die mit mir den Uni-Alltag bestreiten haben und mit mir das Land bereist haben. Peru hat kulturell und landschaftlich sehr viel zu bieten und ich würde die Reise in dieses Land jedem empfehlen, der sich mit einem anderen Blickwinkel weiterbilden möchte, viele tolle Menschen kennen lernen will und gutes Essen schätzt. 😊

Kontakt: Pauline.Fuchs@student.uibk.ac.at

Erfahrungsbericht Auslandsemester auf der USIL in Lima Peru Wintersemester 2019/20

Vorbereitung

Meine Entscheidung nach Peru zu gehen war bei mir schon länger klar. Auf der Suche nach einer Partneruniversitäten bin ich dann auf die USIL gestoßen und war sehr erleichtert wie einfach die Bewerbung über die Universität Innsbruck ablief. Dabei kann ich jedem empfehlen sich sofort mit dem International Office der Uni Innsbruck in Verbindung zu setzen. Diese hilft einem bei der Bewerbung, weiteren Informationen und Stipendien. Nachdem ich meine nötigen Unterlagen eingereicht habe und angenommen wurde reichte ich meinen Antrag zum Joint Study Stipendium ein. Dieses Stipendium war für mich von großer Bedeutung, da ein Auslandssemester immer mit höheren Kosten verbunden ist und ich somit eine finanzielle Unterstützung bekommen habe die mir mein Vorhaben ermöglichte. Nach der Zusage der USIL und des Stipendiums begann meine Planung bezüglich dem Flug und der Unterkunft. Vor allem beim Flug sollte man früh genug beginnen und kostete mich 840€ und ich hatte Freunde die 1000€ gezahlt haben. Außerdem ist eine Auslandskrankenversicherung nötig. Ich hatte eine Auslandskranken- Versicherung Young Travellers von ERGO Reiseversicherung Worldwide und ohne Selbstbeteiligung. Da ich sonst nur mit Selbstbeteiligung gefunden hatte war diese für mich die beste. Ebenso ist eine Kreditkarte nötig und es ist ratsam sich darüber zu informieren welche da dies unnötige Kosten sparen kann. Ich hatte eine ADAC Visa Karte die überall akzeptiert wurde. Jedoch sah ich beim Bezahlen in Lima auch die Möglichkeit mit Mastercard und AmericanExpress. ADAC nutze ich nur da ich bei Reiserücktritt und Buchung über die Karte abgesichert war aber empfehlen würde ich die DKB Kreditkarte. Ansonsten konnte ich auch bei Banbif oder BCP Automaten bis zu 700 Soles ohne Gebühr abheben aber mit einem schlechten Wechselkurs. Darum hatte ich auch Euros bzw. Dollar dabei die man überall in Wechselstuben zu einem besseren Wechselkurs tauschen kann.

Universität

Die Universität ist sehr modern und ist nur nach Vorweisen eines Studentenausweises oder der Uni App unter Fotocheck zugänglich. Bei Fragen hatte ich vor Ort im international relation office Frau Cinthia Huaman Rodriguez als sehr hilfsbereite Ansprechperson und sie half mir während meines Aufenthaltes bei all meinen Problemen.

Vom Niveau her waren die Kurse eher leichter und es war den Professoren ein großes Anliegen alles verständlich zu erklären und somit in Kauf zu nehmen mehr Zeit zu beanspruchen. Jedoch ist der Aufwand vergleichsweise höher, da nach jeder Vorlesung Hausübungen, Präsentationen oder Arbeiten zu machen sind und ich wöchentlich kleinere Prüfungen hatte. Bei den großen Prüfungen muss man bei nicht bestehen der Prüfung eine Gebühr zahlen für den Wiederholungsantritt und ich musste mir noch ein Buch vor Ort kaufen. Ansonsten kann man auch mit den Professoren vor Ort reden falls man vor allem bei Beginn der Kurse noch Probleme hat mit dem Online system.

Das Wintersemester fängt schon im August an und es ist ratsam zu Beginn vor Ort zu sein um einen angenehmeren Einstieg zu haben, vor allem wenn man kein spanisch spricht. Dabei organisiert die Universität eine Willkommensfeier und viele Veranstaltungen für die Austauschstudenten aus aller Welt und erleichtert das Kennenlernen untereinander. Außerdem bekommt jeder Austauschstudent einen Tutor zugewiesen der selber an der USIL studiert zur Orientierung. Ich konnte leider in der ersten Woche noch nicht in Lima sein und musste erst abklären ob ich mit meinen Kursen noch genügend Stunden schaffen würde um die nötige Anwesenheitsquote zu bestehen. Zum Glück gab es

da keine Probleme da ich Wirtschaftskurse belegte und keinen Sprachkurs wo die Anwesenheit erhöht ist. Jedoch konnte ich im Nachhinein noch einige andere Austauschstudenten kennenlernen und bin dann auch in die interne Whatsapp gruppe eingeladen worden.

Leben vor Ort

Wichtig ist wenn du im August anreist dass du eine warme Kleidung dabei hast da die Häuser in Lima keine Heizung haben und die kalte Luft von Außen durch Fenster und Türen kommt. August ist definitiv noch Winter in Peru und auch wenn es tagsüber echt warm war wurde es abends sehr kalt. Handyvertrag hatte ich bei claro und leider im ersten Monat gedacht ich komme mit 2 GB aus und dann leider ziemliche Probleme bekommen wo diese aufgebraucht waren und zusätzliche GB richtig teuer waren. Somit am besten gleich einen höheren Vertrag abschließen da dieser nur monatlich zu wechseln geht und ich den ersten Monat richtig Probleme hatte ohne Internet.

Meine Wohnung hatte ich für die ersten 2 Wochen in Miraflores über Airbnb gebucht. Damit hatte ich die Möglichkeit weitere Wohnungen zu besichtigen und meine Mitbewohner für die nächsten Monate persönlich kennenzulernen. Im Monat habe ich dann 1200 Soles bezahlt für ein Zimmer mit eigenem Bad und Miete wird allgemein bar in dollar oder soles bezahlt. Viele Austauschstudenten haben in Miraflores gelebt da es dort viele Aktivitäten gibt und man gleich beim Strand ist. Der Bezirk la Molina wo die Universität liegt ist im Gegensatz dazu eine ruhige Wohngegend mit Restaurants und Supermärkten und auch sehr sicher. Wenn man eine WG von Austauschstudenten hat bzw jeden Tag in der Uni Kurse belegt oder das Freizeitangebot der Uni nutzt ist la Molina auch eine gute Wohngegend. Ich hatte zweimal die Woche ganztags Uni, da ich bei meiner Kursbelegung mehr Freiheiten hatte und habe mich somit für Miraflores entschieden. Wobei sich da auch ziemlich schnell Fahrgemeinschaften gebildet haben die sich ein Uber taxi geteilt haben. Mit dem Verkehr hatte ich auch nicht solche Probleme da ich schon um 7 Uhr morgens Kursbeginn hatte und um 6 rum noch wenig los ist auf den Straßen. Zurück konnte es dann auch mal ne Stunde dauern mit Uber. Freunde von mir sind auch mit dem Bus gefahren aber da kann man dann schon mit 2 Stunden oder länger rechnen. Was mir bei 5 € taxi kosten dann auch nicht wert war.

In Miraflores hatte ich die Freude einfach aus dem Haus zu spazieren und immer etwas zu erleben. Viele Veranstaltungen finden am Kennedy Park statt und mein Salsa Kurs im Club Cuba Son war auch direkt neben meiner Wohnung mit frei wählbaren Kurstagen von Mo-Sa mit den nettesten Cubanern in Lima. Ebenso wie mein Kick- box kurs und Surf kurs die direkt in Miraflores stattfanden. Ich hatte keine Freizeitkurse auf der Uni belegt sondern mich selber darum gekümmert und auch tolle Erfahrungen gemacht. Kann ich nur empfehlen!


Ein zufälliges Projekt dass ich jedem nur empfehlen kann ist ein freiwilliges soziales Projekt von meinem Freund Jorge das Superlearner Peru heißt (<https://superlearnerperu.com/>).

Auf dieses Projekt bin ich zufällig gestoßen und sie bieten Austauschstudenten aus der ganzen Welt und aus den verschiedensten Universitäten einen Einblick in soziale Projekte. Ich bin soweit es neben der Uni möglich war immer wieder sonntags Fußball spielen gegangen mit Kindern aus einem der ärmsten Viertel in Lima. Während des Projekts habe ich viele neue Freunde, freiwillige Helfer und Studenten aus aller Welt kennengelernt. Mein Freund Jorge (Facebook Jorge Sanchez Rodriguez) und weitere Peruaner vor Ort helfen Austauschstudenten bei der Wohnungssuche und planen viele Reisen zusammen mit den Volunteers und Austauschstudenten. Diese Erfahrung war einer der

besten die ich hatte! Und mein Freund Jorge hat mir gesagt dass ich gerne Name und Kontakt weitergeben kann.

Zum Schluss kann ich jedem nur empfehlen ein Auslandssemester in Lima zu absolvieren. Für mich war es einer der schönsten Erlebnisse die ich hatte und ich habe in so kurzer Zeit eine Menge Freunde gewonnen.

Hilfreiche Facebook Gruppen für Austauschstudenten und für Wohnungssuchende:

[exchange student, internationals, LIMA - PERÚ](#)  [Looking for Roommates in Lima](#)
[International Exchange Student in lima - Peru](#)
<https://www.facebook.com/Jorgesan7>

Einheimischer Reiseblog mit Reisekosten (misis pero viajeras)

https://www.youtube.com/channel/UCknQM__AyaqSdxunkqpavDg/featured

Ornella Oettl

September - Dezember 2019

Ornella.Oettl@student.uibk.ac.at